

umfassendere Ausgrabungen noch nicht möglich, weil den Türken die Stätte als eine heilige gilt.

Was endlich Khorfabad, oder wie es in den Inschriften heißt, Dur-Sar- Khorfabad. rugin betrifft, so sind wir erst hier durch die rastlosen Bemühungen Place's zur

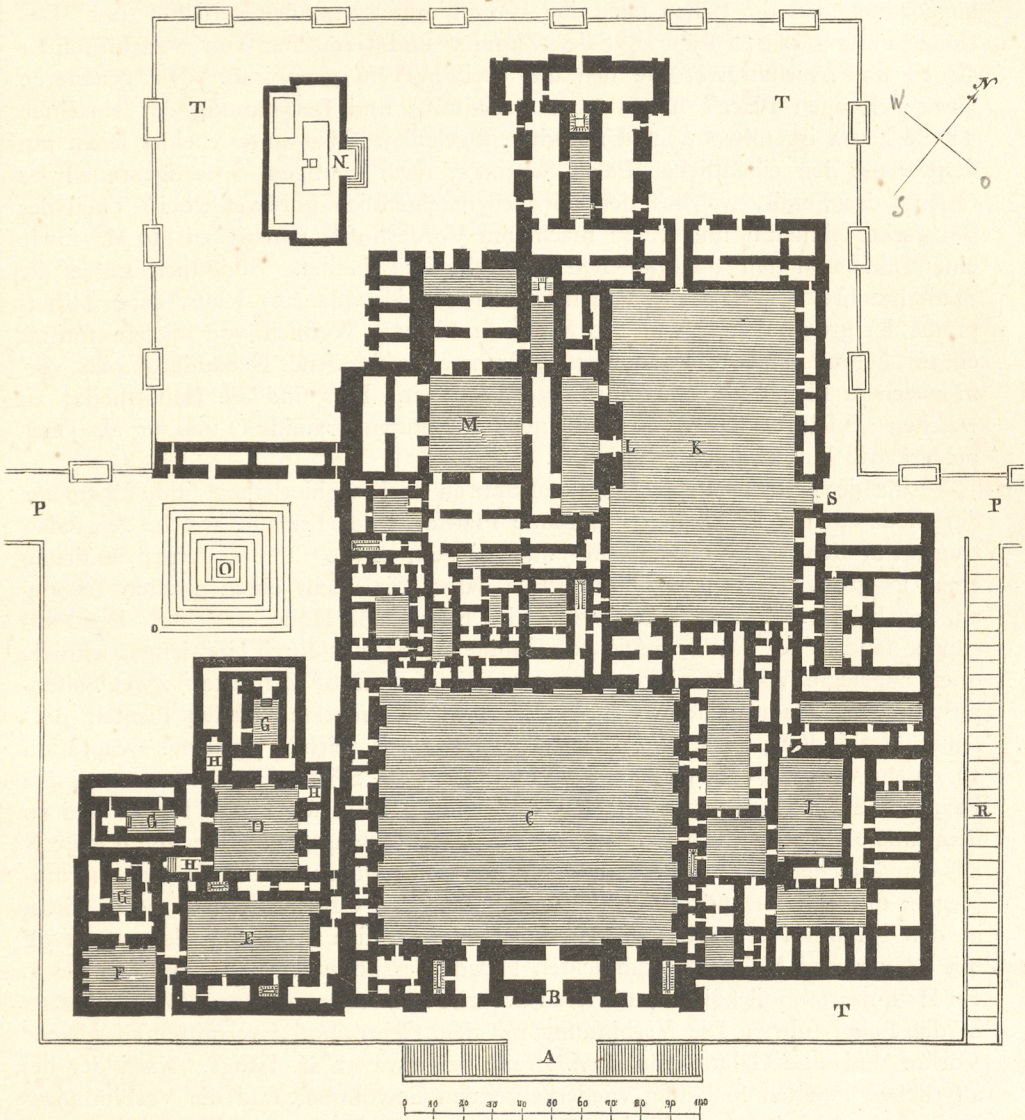


Fig. 39. Palaß von Khorfabad. (Nach Place.)

vollständigen Erkenntniß einer assyrischen Palaßanlage gelangt. Das Gebäude (vgl. Fig. 39) erhebt sich auf einer künstlichen Terrasse T von sonnetrockneten Ziegeln, die bei einer Höhe von 14 Metern 314 M. Breite bei 344 M. Länge mißt. Dieser ungeheure Unterbau bildet eine Fläche von 96,466 Quadratmetern, und der kubische Inhalt beläuft sich auf 1,350,524 Meter. Eine Mauer, 3 M. stark, mit